

Hausbesuche

Zahnärztliche Behandlung für Patienten mit eingeschränkter Mobilität

**Interview mit Zahnärztin
Dr. med. dent. Anna Sigora-Ohrt**



**Zahnärztin
Dr. med. dent.
Anna Sigora-Ohrt**

Frau Dr. Sigora, im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Behandlung denkt man im Allgemeinen an die Notwendigkeit eines Zahnarztstuhles und einer voll ausgestatteten Praxis. Wie ist eine Behandlung Zuhause dennoch möglich?

Dr. Sigora: Bei meinem Hausbesuch handelt es sich um eine Dienstleistung und einen damit verbundenen Patientenservice. Überwiegend geht es bei prothetischen Leistungen um Beratung und Untersuchungen. Ist die Behandlung in der Wohnung nicht möglich, findet diese in der Zahnklinik statt. Diese ist behindertengerecht eingerichtet und täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, geöffnet.

Meist lässt sich jedoch eine Behandlung Zuhause durchführen. Meine Leistungen sind u.a. das Reparieren von Zahnprothesen und das Herstellen von neuen, sowie das Erweitern vorhandener Prothesen, welche durch altersbedingte Zahnlockerung nötig werden. Wesentlich ist hierbei, dass der Patient vor Ort sowohl auf zahntechnische, als auch auf zahnmedizinische Versorgung angewiesen ist, was den Besuch des Zahnarztes notwendig macht.

Wie erfolgt Ihre Abrechnung?

Dr. Sigora: Die Abrechnung der Leistungen erfolgt nach gesetzlichen Vergütungsvorschriften. Zusätzlich wird ein Hausbesuchshonorar abgerechnet. Dieses übernimmt die Krankenversicherung.

Sie sind sowohl über Mobiltelefon als auch über die Praxis erreichbar. Doch wie lange muss der Patient auf Sie warten?

Dr. Sigora: Wenn man mich braucht, bin ich über mein persönliches Handy erreichbar. Meistens besuche ich den Patienten noch am selben Tag. In dringenden Fällen sofort. Ich lasse mich gleich telefonisch über die Beschwerden informieren. Dies erleichtert das Zusammenstellen der Behandlungsinstrumente. Am Praxistelefon beraten meine Helferinnen den Patienten kompetent und informieren mich unmittelbar. Viele Patienten melden sich sehr spät zur Behandlung, weil ihnen dieser Service noch nicht bekannt war.

Warum machen Sie die Hausbesuche?

Dr. Sigora: Dem liegt eine persönliche Erfahrung zugrunde. Ich habe meine Mutter über lange Jahre in einem Altersheim in Ungarn pflegen lassen. Dort habe ich sie oft besucht und habe ihr trotz der Umstände ein Gebiss anfertigen müssen.

Wie lassen sich Ihre persönlichen Erfahrungen zusammenfassen?

Dr. Sigora: Für mich zeigte sich hierdurch, dass für Patienten mit eingeschränkter Mobilität eine hausärztliche Versorgung sehr hilfreich und vor allem möglich ist. Später habe ich aufgrund dieser Erfahrung auch in Berlin die Arbeit am Krankenbett oder im Pflegeheim aufgenommen. Hier habe ich mein Modell des „Hausbesuches“, also das Mitführen des zahnärztlichen Koffers, wenn nötig mit elektrischem Motor, und teilweise mit mehrfachen Besuchen ausgebaut. Hervorragende Grundlage für mein „Hausbesuch-Modell“ ist dabei die modern und voll ausgestattete Zahnklinik, in der alle Fachrichtungen vertreten sind. Ein zahntechnisches Labor ist angeschlossen.

Sie erreichen mich jederzeit unter meiner Mobilfunknummer 0172-6619042 [REDACTED] Weitergehende Informationen finden Sie auf meiner Website: www.zahnarzt-hausbesuch.de

Frau Dr. Sigora, wir danken Ihnen für das Gespräch.